

Presseinformation

BioEconomy e. V. Spitzencluster BioEconomy

BioEconomy Cluster
Clustermanagement:
BCM BioEconomy Cluster
Management GmbH
Weinbergweg 22
D-06120 Halle (Saale)

Tel.: +49 (0)3 45 / 13 14 27 30
Fax: +49 (0)3 45 / 13 14 27 29
E-Mail: office@bioeconomy.de

Bioökonomie stark in Mitteldeutschland

Wertschöpfung aus nachwachsenden, nicht nahrungsrelevanten Rohstoffen nimmt mit Spitzencluster BioEconomy Fahrt auf

Halle / Mitteldeutschland. Die energetische Nutzung von Biomasse, wie Holz, Raps oder organischen Abfällen, gehört längst zum relevanten Mix der erneuerbaren Energien. Ihre stoffliche und biochemische Verwertung, z. B. als innovativer Werkstoff oder Kunststoff, steht hingegen noch am Anfang. In Mitteldeutschland hat sich um diese Aufgabe ein einzigartiges Cluster gebildet, das anwendungsorientierte Spitzenforschung und markterfahrene Unternehmen unter einem Dach vereint. Für das gemeinsame Ziel, die Rohstoffe Öl und Gas nachhaltig und ökonomisch durch nachwachsende Rohstoffe zu ersetzen, stehen dank Auszeichnung zum BMBF-geförderten Spitzencluster in den kommenden Jahren voraussichtlich Forschungsmittel in Höhe von ca. 80 Millionen Euro zur Verfügung. Für das Clustermanagement des Spitzenclusters BioEconomy wurde eigens ein Tochterunternehmen des Vereins BioEconomy e.V., die BCM BioEconomy Cluster Management GmbH gegründet. Neue Partner mit innovativen Produkten und Ideen heißt man in der Kompetenzregion Mitteldeutschland gern willkommen.

Nachhaltige Wertschöpfung dank Mehrfachnutzung und Prozessoptimierung

„Der Cluster BioEconomy führt auf bisher einzigartige Weise verschiedene Industriebereiche, wie z. B. die Holzwirtschaft und die Chemieindustrie durch in sich geschlossene wertschöpfungs-basierte Stoffströme zusammen und leistet somit einen richtungsweisenden Beitrag für eine nachhaltige Wirtschaft“, so Vorstand

Horst Mosler. Im Fokus liegt somit nicht nur die Entwicklung innovativer Biotech-Produkte, sondern auch eine Optimierung der Wertschöpfungskette durch Koppelproduktion und Kaskadennutzung bis hin zur industriellen Skalierung von Herstellungsprozessen. Erst am Ende dieser Kette steht im Sinn einer „zero waste“-Strategie die energetische Verwertung.

Namhafte Mitglieder aus Industrie und Forschung

Wichtige Akteure auf der Forschungsseite sind u. a. das Fraunhofer-Zentrum für Chemisch-Biotechnologische Prozesse (CBP), das Fraunhofer Institut für Werkstoffmechanik IWM, das Deutsche Biomasseforschungszentrum (DBFZ), das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ), die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) sowie die Handelshochschule Leipzig (HHL). Auf Unternehmensseite stehen innovative Mittelständler wie z. B. der Dämmstoffspezialist Homatherm und Tochterunternehmen großer Konzerne, wie Vattenfall oder der Linde AG. Das BioEconomy Cluster bringt in Mitteldeutschland mit Forstwirtschaft, chemischer Industrie, Kunststoff- und kunststoffverarbeitender Industrie, Anlagenbauern und Energieversorgern Vertreter verschiedenster Branchen zusammen. Damit haben die Mitglieder die Möglichkeit, innovative Biotech-Produkte von der ersten Idee bis hin zur Marktreife und zur industriellen Massenproduktion zu entwickeln.

Ihr Ansprechpartner für Presseanfragen an das BioEconomy Cluster:

Henning Mertens

Tel.: +49 (0)3 45 / 13 14 27 30

Communicator

henning.mertens@bioeconomy.de

Informationen zum Cluster BioEconomy:

Der BioEconomy Cluster in Mitteldeutschland konzentriert sich auf die integrierte stoffliche und energetische Nutzung von Biomasse zur Erzeugung von Werkstoffen, Chemikalien, Produkten aus neuen Materialien und Energieträgern. Dabei soll Biomasse verwendet werden, die nicht für die Nahrungsmittelproduktion genutzt werden kann. Die Verknüpfung verschiedener Wirtschaftsbereiche im Cluster (z. B. Holz- und Forstwirtschaft, chemische Industrie, Anlagenbau), ein übergreifendes Management des Clusters sowie die Entwicklung, Skalierung und industrielle Umsetzung von Produktionsverfahren ermöglichen die Optimierung der Biomassenutzung. Der Verbund aus derzeit bereits mehr als 50 Unternehmen, wissenschaftlichen Einrichtungen und weiteren Akteuren wurde als einer von 5 Gewinnern der 3. Runde des Spitzencluster-Wettbewerbs 2012 durch das Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ausgezeichnet.